Ein Produkt von
oberpfalz medien

besser bauen schöner wohnen







November 2026

Bauen und Wohnen in Zahlen

+ 62,1 %
Mehr Wohnungen

Im August 2026 ist der Gesamtwert der Auftragseingänge im Wohnungsbau in Bayern im Vergleich zum Vorjahresmonat deutlich gestiegen.



Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik

Ca. 12 Cent
pro Kilowattstunde

So hoch war im August 2026 der Gaspreis des deutschen Durchschnittshaushalts. Neukunden mit zwölf Monaten Preisgarantie zahlten im Oktober ca. 14 Cent oder mehr.



Quelle: Verbraucherportal finanztip.de

+ 4,6 %
Neubau teurer

So stark sind die Baupreise für den Neubau von Wohngebäuden im Freistaat im August 2026 im Vergleich zum Vorjahresmonat gestiegen.



Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik

4,4 %
Gestiegene Zinsen

Die Bauzinsen lagen im Oktober 2026 meist zwischen 4,4 und 5,0 %.



Quelle: finanztip.de, Stand: 16.10.

Hinweis: Angegeben sind die zu Redaktionsschluss jeweils aktuellsten verfügbaren Werte

Grafiken: Roberto_Caravelli (1), KY (1), scusi (2), dlyastokiv (1)/stock.adobe.com

Liebe Leserinnen und Leser,

die Welt scheint sich immer schneller zu drehen. Wirtschaftliche Unsicherheiten, gesellschaftliche Veränderungen und globale Krisen prägen unseren Alltag. In Zeiten wie diesen wächst bei vielen Menschen der Wunsch nach Beständigkeit, Verlässlichkeit und einem Ort, an dem sie sich sicher und geborgen fühlen können.

Die eigenen vier Wände erfüllen genau diese Sehnsucht. Eine Immobilie ist weit mehr als ein wirtschaftlicher Wert oder eine Investition. Sie steht für Stabilität, Unabhängigkeit und ein Stück Zukunftssicherheit.

Zugleich ist ein Haus oder eine Wohnung immer auch Ausdruck der eigenen Persönlichkeit. Wie wir wohnen, sagt viel über uns aus: über unsere Vorlieben, unsere Lebensweise und die Dinge, die uns wichtig sind.

Ob modern und geradlinig, gemütlich und traditionell oder kreativ und individuell gestaltet – unser Zuhause wird zu einem Spiegel unseres Lebens und unserer Erfahrungen.

In dieser Ausgabe finden Sie einmal mehr inspirierende Einrichtungsideen, aktuelle Trends, praktische Ratschläge für Bauherren und Modernisierer sowie zahlreiche Beispiele dafür, wie aus Wohnraum ein echtes Zuhause werden kann. Lassen Sie sich von kreativen Lösungen, schönen Details und neuen Perspektiven inspirieren.



Foto: stock.adobe.com/ivanko80

Viel Vergnügen mit dieser Ausgabe von „besser bauen, schöner wohnen“!

TschättGPT

Ey KI, wo kriech ich an gscheidn Bodn, und gleich noch scheene Dürn dazu?

Suchergebnis:
Dostler, Bayreuth

HolzLand Dostler
BAUEN | AUSBAUEN | GARTEN

Bauholz, Terrassendielen, Gartenmöbel, Sichtschutz, Überdachungen, Fassaden, Ökologische Dämmung, Platten, Markisen, Sonnenschirme, Zäune und Deko findest du dort auch.

Stelle irgendeine Frage

FEUERPFEIL.DE

INHALT

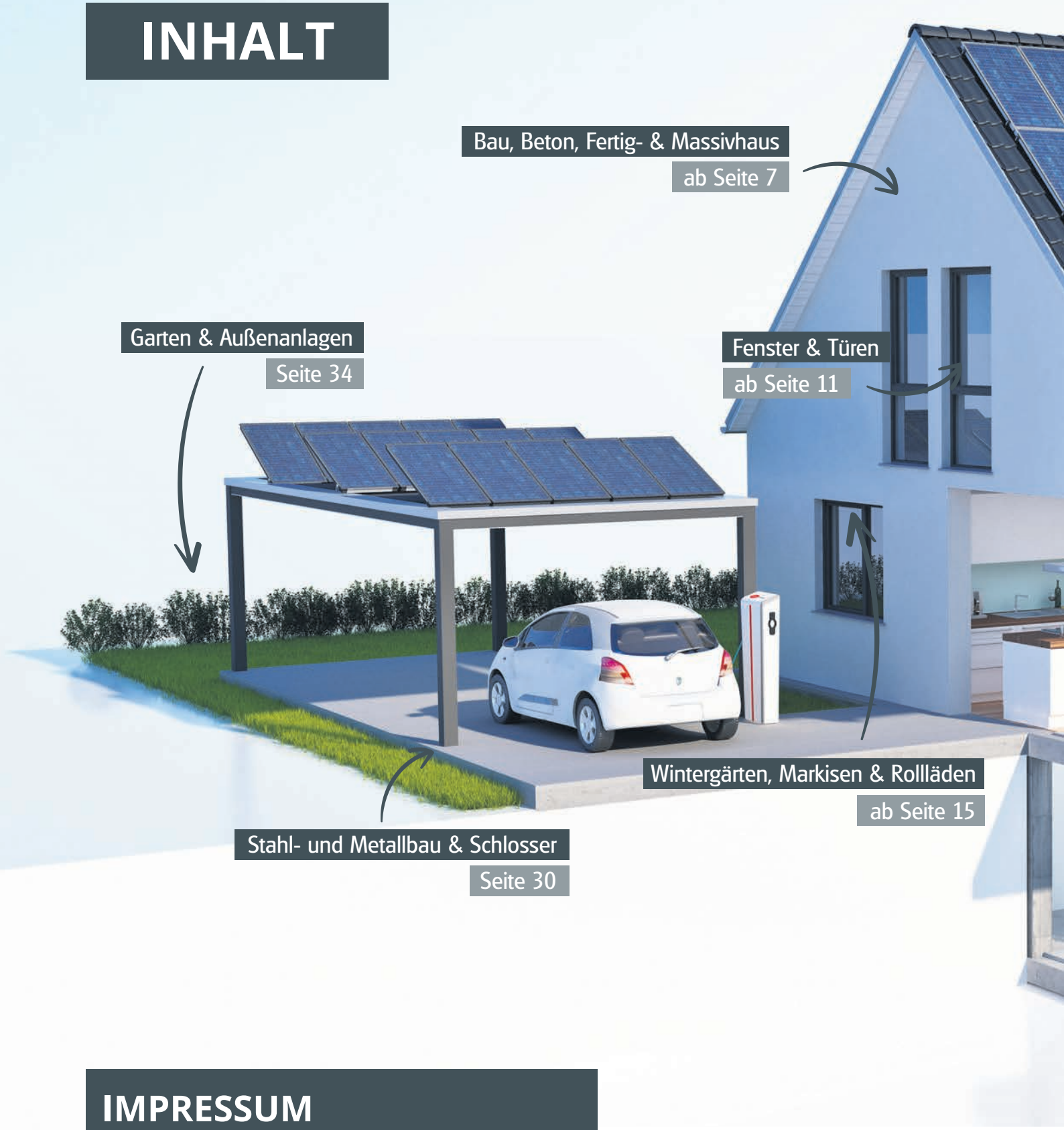
Bau, Beton, Fertig- & Massivhaus
ab Seite 7

Garten & Außenanlagen
Seite 34

Fenster & Türen
ab Seite 11

Wintergärten, Markisen & Rollläden
ab Seite 15

Stahl- und Metallbau & Schlosser
Seite 30



IMPRESSUM

Herstellung/Druck:
Oberpfalz Medien GmbH, Weiden

Gesamtverantwortung Anzeigen/Redaktion:
Ivana Zang

Redaktion:
Reiner Wittmann
Lea Zirkelbach
Lea-Mareen Kuhnle

Titelbilder:
stock.adobe.com/korisbo
stock.adobe.com/4595886
stock.adobe.com/MdLimon

Thema: Baufinanzierung S. 7

Gut durchdenken

Nicht überstürzen: Worauf es bei der Immobilienfinanzierung wirklich ankommt.



Thema: Fliesen und Naturstein S. 28

Das passende Muster

Wie das Muster beim Verlegen von Fliesen dem Raum Wirkung schenkt

Thema: Wohnen, Möbel und Gardinen S. 32

Wenn die Küche Herbst kann

Wenn Küche, Terrasse und Garten harmonieren, wird der Außenbereich zur natürlichen Erweiterung des Zuhauses

Bild: KB3 – stock.adobe.com



WILLKOMMEN

Treten Sie ein! In diesem Magazin finden Sie viele Ideen rund ums Bauen, Wohnen und Leben…

Foto: stock.adobe.com/W PRODUCTION

Kleine Unterschiede, große Wirkung

ZINS UND TILGUNG MÜSSEN IN DER RICHTIGEN BALANCE SEIN

Wer beim Kauf einer Eigentumswohnung oder eines Hauses die Angebote der Banken genau vergleicht, kann bei der Finanzierung mehrere Tausend Euro sparen. Denn über eine lange Laufzeit von meist mehreren Jahrzehnten summieren sich selbst wenige Prozentpunkte hinter dem Komma des effektiven Jahreszinssatzes. Viel bringt es auch, zügig zu tilgen und damit die Laufzeit kurzzuhalten. Denn je schneller der Kredit abgezahlt ist, desto weniger Zinsen fallen insgesamt an. Stellt sich die Frage: Wie viel können die Unterschiede bei den Parametern ausmachen?



Foto: stock.adobe.com/drubig-photo

Es ist gar nicht so einfach, die richtige Balance zwischen Zinshöhe, Tilgungssatz und Laufzeit zu finden. „Viele Käufer orientieren sich an der für sie bezahlbaren Monatsrate“, sagt Roland Stecher, Finanzexperte der Verbraucherzentrale. „Wir empfehlen, nicht mehr als 30 Prozent des Nettoeinkommens für den Immobilienkredit aufzuwenden.“ Dabei kann der Zinssatz aber mehrere tausend Euro Unterschied ausmachen, wenn mit dieser Monatsrate entweder größtenteils Zinsen bei der Bank beglichen werden oder möglichst viel vom Kredit getilgt wird.

Sebastian Schick, Chefredakteur der Finanzplattform biallo.de empfiehlt Interessenten, zuerst die Konditionen bei der eigenen Hausbank abzufragen und im zweiten Schritt eine Onlinebank zu konsultieren. „Wer dann noch die Konditionen eines unabhängigen Kreditvermittlers einholt, bekommt einen guten Überblick über die aktuellen Werte“, so Schick. „Um die Konditionen der Banken vergleichen zu können, muss man sich Angebote einholen, in denen Laufzeit, Monatsrate und Tilgungskonditionen gleich sind“, sagt Max Herbst von der FMH-Finanzberatung.

Je geringer der Tilgungssatz, desto länger dauert es, den Kredit vollständig abzuzahlen. Wer am Ende aber jeden Cent in die Monatsrate steckt, dem bleibt weniger Geld zum Leben - und das sei auch nicht für jeden der richtige Weg. Außerdem ist Flexibilität im Vertrag ein wichtiges Kriterium: „Kunden sollten nur Angebote annehmen, die ihnen ein Sondertilgungsrecht ohne Aufschlag einräumen“, rät Sebastian Schick. Auch die Möglichkeit, den Tilgungssatz bei Bedarf zu wechseln, ist ein wichtiges Kriterium. (dpa/tt)



In Sachen Grundstückskauf

NICHT JEDES STÜCK LAND DARF BEBAUT WERDEN

Bietet eine Stadt oder Gemeinde preiswertes Land an, freut das potenzielle Häuslebauer. „Doch Vorsicht, das muss nicht unbedingt Bauland sein“, warnt die Schleswig-Holsteinische Notarkammer. „Es kann sich auch um Bauerwartungs- oder Rohbauland handeln.“ Dann dürfen die Käufer womöglich erst in einigen Jahren bauen - oder nie.

Ob Käufer ein Grundstück zum Hausbau nutzen dürfen, regeln der kommunale Flächennutzungsplan, die Gemeindesatzung und tatsächliche Gegebenheiten, informiert die Notarkammer. Rechtlich sind Grundstücke in verschiedene Qualitätskategorien eingeteilt, die auch den Preis beeinflussen. Prinzipiell unterscheidet man vier Grundstücksarten: baureifes Land, Rohbauland, Bauerwartungsland und Ackerland. Nur das baureife Land darf gleich nach dem Kauf und der Erteilung einer Baugenehmigung bebaut werden.

Befindet sich ein Grundstück in einer Stadt oder Gemeinde, etwa zwischen anderen Wohnbauten, ist die Wahrscheinlichkeit hoch, dass dort bald gebaut werden kann. „Denn dabei handelt es sich um den sogenannten Innenbereich, der nach dem Baurecht grundsätzlich für die Bebauung vorgesehen ist“, sagt Maike Sommer, Rechtsanwältin vom Bauherren-Schutzbund. Anders ist das außerhalb der Kommune oder gar auf einer landwirtschaftlichen Fläche. Dort handelt es sich in aller Regel nicht um Bauland.

Nicht unbedingt Anspruch auf Bebauung

Ist ein Grundstück nicht erschlossen und an die Infrastruktur angebunden, kann es sich um Bauerwartungsland oder Rohbauland handeln. Das ist meist deutlich preiswerter als baureifes Land. „Rohbauland ist zwar bereits als Bauland ausgewiesen, jedoch ist es noch nicht erschlossen und die Bebauung somit noch nicht möglich“, so die Notarkammer.

Bei Bauerwartungsland stimmt die Gemeinde der Bebauung im ungünstigsten Fall erst in Jahrzehnten zu - oder das Grundstück erhält gar nicht den Status baureifen Landes.



Foto: stock.adobe.com/marcus_hofmann

„Wer Bauerwartungsland kauft, hat grundsätzlich keinen Anspruch auf Planung und Baurecht“, warnt Rechtsanwalt Rolf Kemper von der Arbeitsgemeinschaft Bau- und Immobilienrecht im Deutschen Anwaltverein.

Bei Rohbauland garantiert die Kommune zwar die Bebaubarkeit der Fläche, aber nicht, ab wann. „Die Preise für Rohbauland sind etwas günstiger als für Bauland. Dafür müssen sich die Bauherren an den Erschließungskosten beteiligen“, sagt Maike Sommer.

Anlaufpunkt für Interessenten

Für Kaufinteressenten ist das Planungsamt der Kommune oder des Landkreises der beste Anlaufpunkt, um Informationen über den Status eines Grundstücks zu erhalten. Dort gibt es Auskunft über den Flächennutzungsplan und abgeschlossene oder noch laufende Bebauungsplanverfahren der Kommune. Rechtsanwalt Kemper rät, vor dem Kauf eines Grundstücks zur Sicherheit immer zuerst das zuständige Bauamt zu kontaktieren.

Wer unsicher ist, ob und wie ein Grundstück bebaut werden darf, kann auf das Instrument des „planungsrechtlichen Vorbescheides“ setzen. „Das ist eine Vorstufe zur Baugenehmigung,“ erklärt Kemper. So funktioniert es: Der Käufer eines Grundstücks richtet eine Bauvoranfrage an das Bauamt. Darin beschreibt er sein Bauvorhaben möglichst konkret und fragt an, ob das in Ordnung gehen würde.

Gibt die Kommune darauf einen positiven Bescheid, muss sie anschließend auch eine Baugenehmigung erteilen. „Dieser Versuch kann gutgehen“, so der Rechtsanwalt. Genauso kann aber auch eine Ablehnung kommen, und das Geld für die Voranfrage ist trotzdem weg. (dpa)

Wasserschaden, wir sind gerne für Sie da!
GDB GEBÄUDE·DIAGNOSTIK Bettina Anna Braun
▪ Trocknung ▪ Leckortung ▪ Legionellenprüfung ▪ Beheizung
▪ Qualitätskontrolle für Effizienzhausförderungen der Kfw
Gebäudediagnostik Braun GmbH & Co. KG
Danziger Straße 4 ▪ 95469 Speichersdorf
Telefon: 09275 972 753 - 0
info@gebaeude-braun.de
www.gebaeude-braun.de
Telefax: 09275 972 753 - 789

Immobilienkauf ohne Trauring?

WAS UNVERHEIRATETE BEACHTEN SOLLTEN

In Deutschland heiraten immer weniger Paare. Das hält Unverheiratete zwar nicht davon ab, gemeinsam Immobilien zu kaufen. Sie sollten dabei aber einige Besonderheiten beachten.

Vor dem Gesetz gelten unverheiratete Paare als Fremde. Sie sind beim gemeinsamen Kauf von Immobilien anders abgesichert als Ehepaare. Damit es beim Traum von den eigenen vier Wänden keine bösen Überraschungen gibt, sollte man die rechtlichen Besonderheiten kennen und entsprechend vorsorgen, rät die Bausparkasse Schwäbisch Hall. Drei Themen sind besonders wichtig: Grundbuch, Finanzierung und Todesfall oder Trennung.

1. Das Grundbuch

Rat Nummer eins: Lassen Sie sich bei einem gemeinsamen Kauf beide ins Grundbuch eintragen. Denn nur wer im Grundbuch steht, hat auch einen rechtlichen Anspruch auf das Eigentum. Ist nur ein Partner eingetragen, fehlt dem anderen dieser Anspruch - egal, wie viel Geld er oder sie für die eigenen vier Wände aufgebracht hat. Gut zu wissen: Die Eigentumsverhältnisse können dabei auch anteilig geregelt werden - etwa, falls ein Partner mehr Eigenkapital einbringt als der andere.

2. Die Finanzierung

Ähnliches gilt bei der Immobilienfinanzierung. Auch hier sollten beide den Kreditvertrag unterschreiben, da ansonsten nur einer von beiden für die Rückzahlung der Raten haftet. Laut der Bausparkasse haben unverheiratete Paare hier aber keinen Nachteil gegenüber Ehepaaren.



Foto: stock.adobe.com/Eliška

Bei der Berechnung der Zinskonditionen werden sie nicht anders behandelt. Für beide gilt allerdings: Bei zwei Kreditnehmern sinkt das Ausfallrisiko für die Bank, die Zinskonditionen verbessern sich tendenziell.

3. Tod und Trennung

Rechtlich schwierig wird es für unverheiratete Paare bei der Trennung oder beim Tod eines Partners. Denn die Aufteilung des gemeinsamen Vermögenszuwachses ist hier nicht automatisch geregelt. Die Bausparkasse rät deshalb etwa zu einem Partnerschaftsvertrag. Darin können die Eigentumsverhältnisse an der Immobilie, Vereinbarungen zur Finanzierung und Rechte im Falle einer Trennung oder im Todesfall geregelt werden. (dpa)

HOLZBAU KOLLER
...Holzhausbau mit Tradition
In der Au 1-3
92718 Schirmitz
www.holzbau-koller.de
0961/48290-0

Schreinerleistung ist ...
persönlich
kreativ
kompetent
ihren Preis wert
individuell
nachhaltig
Schreiner Bayern
Wahre Werte. Echte Meister.
Ihre Innungsschreiner.
weru
ZUKUNFT. ZUHAUSE. LEBEN.
T 09241 2934
Kirchenweg 1 • 91257 Pegnitz
www.schreinerei-wolf.com
WOLF
DER SCHREINER GmbH

binner + meixner
Massivhaus GmbH
Sorglos schlüsselfertig bauen
individuell geplant - hochwertig gebaut
massiv in Ziegel- oder Holzbauweise
beraten. planen. bauen.
Besuchen Sie unser
Holz-Musterhaus in Steinberg.
Geöffnet sonntags von 14-16 Uhr.
Besichtigung und Beratung
nach Terminvereinbarung.
binner + meixner Massivhaus GmbH
Hochruckäcker 1
92449 Steinberg am See
09431 - 99800-0
www.binner-meixner.de

Ein Werkstoff mit vielen Vorteilen

ES GIBT GUTE ARGUMENTE, DIE FÜR BAUEN MIT HOLZ SPRECHEN



Foto: stock.adobe.com/Kara

Holz zählt zu den ältesten Baustoffen der Menschheit und erlebt seit vielen Jahren eine bemerkenswerte Renaissance. Ob Einfamilienhaus, Anbau oder mehrgeschossiges Wohngebäude: Immer mehr Bauherren entscheiden sich bewusst für den natürlichen Werkstoff. Dafür gibt es eine Reihe guter Gründe.

Ein wesentlicher Vorteil von Holz ist seine Nachhaltigkeit. Als nachwachsender Rohstoff bindet Holz während seines Wachstums Kohlendioxid und trägt damit aktiv zum Klimaschutz bei. Wird das Holz aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern bezogen, entsteht ein Baustoff mit einer hervorragenden Umweltbilanz.

Auch das Wohnklima profitiert von den Eigenschaften des Naturmaterials. Holz kann Feuchtigkeit aufnehmen und wieder abgeben. Dadurch trägt es zu einem ausgeglichenen Raumklima bei und sorgt für ein behagliches Wohngefühl. Viele Menschen empfinden Holzbauten als besonders warm und angenehm.

Darüber hinaus überzeugt Holz durch seine guten Dämmwerte. Wände und Dächer aus Holz schützen wirksam vor Kälte im Winter und Hitze im Sommer. Das kann den Energieverbrauch senken und die Wohnqualität steigern.

Ein weiterer Pluspunkt ist die kurze Bauzeit. Viele Bauteile werden bereits im Werk präzise vorgefertigt und auf der Baustelle nur noch montiert. Das spart Zeit und reduziert witterungsbedingte Verzögerungen.

Nicht zuletzt bietet Holz große gestalterische Freiheit. Der Baustoff lässt sich vielseitig einsetzen, von traditioneller Architektur bis hin zu modernen, klaren Formen. Dank moderner Holzbautechniken sind heute auch größere Spannweiten und mehrgeschossige Gebäude problemlos möglich. (tt/exb)

Falter
gegründet 1919
100 Jahre Sägewerk Falter
www.falter-holz.de
Instagram: falter_profilholz_hobelwerk
»Profilholz direkt vom Hersteller.«
Ihr regionaler und verlässlicher Partner.



Individuelle Außenfassaden, Terrassendielen und Fußböden aus Massivholz. **Wir arbeiten vorwiegend mit den Hölzern Lärche,** Douglasie, Fichte, Weiß-Tanne und Zirbe.
Oberflächen: perfekt glatt gehobelt, fein gesägt, sägerau, gehackt, gebürstet oder farblich beschichtet möglich.
Säge- und Hobelwerk **Josef Falter & Sohn** Frathau 3 94256 Drachselsried **info@falter-holz.de Telefon 09945.1007**



FENSTER UND TÜREN…

…gehören nicht einfach nur zum Haus. Sie schenken Geborgenheit, halten die Kälte draußen und geben dem Zuhause Charakter.

Foto: stock.adobe.com/brizmaker

Sichere Haustür: Es geht besser

WIE MODERNER EINBRUCHSCHUTZ FUNKTIONIERT

Während viele Menschen sich durch eine massive Optik sicher fühlen, zeigt die Realität: Eine ungesicherte Haustür lässt sich oft in wenigen Sekunden aufhebeln. Entscheidend ist daher nicht die Optik, sondern die geprüfte Widerstandsklasse und die Qualität aller sicherheitsrelevanten Bauteile.

Aktuelle Normen wie die DIN EN 1627 legen fest, wie widerstandsfähig Türen gegen Einbruchversuche sein müssen. Die Klassifizierung erfolgt über Resistance Classes (RC), die von RC1 bis RC6 reichen. Für Privathaushalte spielen vor allem RC2 und RC3 eine Rolle. Eine Tür der Klasse RC2 muss mindestens drei Minuten Widerstand gegen Einbruchsversuche mit einfachen Werkzeugen wie Schraubendrehern, Zangen und Keilen leisten. Für Täter bedeutet jede zusätzliche Sekunde ein steigendes Risiko entdeckt zu werden – viele brechen ihr Vorhaben ab, wenn der Einstieg nicht sofort gelingt. RC3 geht noch weiter und schützt zusätzlich gegen schwerere Hebelwerkzeuge wie Brechstangen; diese Türen müssen mindestens fünf Minuten Widerstand bieten.



Foto: stock.adobe.com/mhp

Doch der Einbruchschutz einer Haustüre hängt nicht nur von der geprüften Widerstandsklasse ab, sondern vom Gesamtsystem. Sicherheitsprüfungen umfassen Türblatt, Zarge, Schloss, Bänder und die Verglasung. Eine RC2- oder RC3-Tür besitzt deshalb immer verstärkte Beschläge, stabile Schließbleche und oft Mehrpunktverriegelungen, die das Aufhebeln deutlich erschweren. Während RC2-Modelle bereits einen robusten Grundschutz bieten, sind RC3-Türen für besonders gefährdete Lagen oder freistehende Gebäude sinnvoll, in denen Täter ungestört arbeiten könnten. Entscheidend ist außerdem die Verglasung: RC2 verlangt ein Sicherheitsglas nach P4A-Standard, das gegen Einschlagen oder Durchstoßen widerstandsfähig ist. Bei RC2N entfällt dieses Merkmal – diese Variante bietet daher weniger Schutz und wird seltener empfohlen. Moderne Haustüren setzen zudem auf zusätzliche Schutzmechanismen. Pilzkopfzapfen, spezielle Verriegelungspunkte, verkrallen sich im Rahmen und verhindern das einfache Aufhebeln. Auch geprüfte Schließzylinder mit Bohr- und Ziehschutz tragen entscheidend zur Sicherheit bei. Manche Systeme kombinieren mechanischen Schutz mit smarter Technik, etwa Zutrittskontrollen per Code oder Fingerabdruck. Diese Funktionen bieten Komfort, ersetzen aber nicht den klassischen Einbruchschutz nach RC-Norm. Ebenso wichtig wie die Tür selbst ist die fachgerechte Montage. Eine noch so hochwertige Sicherheitshaustür verliert ihre Schutzwirkung, wenn sie schlecht eingebaut wird.

Statistiken zeigen, dass viele Einbrüche bereits am Versuch scheitern, sobald Täter auf wirksamen Widerstand treffen. Die Polizei empfiehlt daher im privaten Bereich ausdrücklich minimale Sicherheitsklasse RC2 – ein guter Kompromiss zwischen Preis und Schutzwirkung. In Gegenden mit erhöhter Einbruchsrate oder bei besonders exponierten Gebäuden kann eine RC3-Tür sinnvoll sein. Für Gewerbebauten oder Objekte mit sehr hohem Sicherungsbedarf stehen sogar Türen der Klassen RC4 bis RC6 zur Verfügung, die auch Angriffen mit Sägen, Schlagaxt oder Elektrowerkzeugen widerstehen können. (tt/exb)

Über 40 Jahre
rosner
Fenster | Rollläden
Türen | Sonnenschutz

Großer Mustertüren-Abverkauf!
In unserer Ausstellung zeigen wir Ihnen über
100 Mustertüren
Mitterweg 2 | Tirschenreuth
Telefon 09631/2517
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag:
9 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr
Mittwoch: 9 bis 12 Uhr
www.rosner-fenster-tueren.de

Tel. 0961/5x die 4
Ihr Schlüsselwegtürzu-Soforthelfer
Rund um die Uhr

Schloß und Schlüssel
Sicherheitstechnik
Schirdewahn
Inh. Martin Lang
Wolframstraße 7 (Hotel Stadtkrug)
92637 Weiden/Opf.
info@schirdewahn.de
– mechanische und elektronische Schließanlagen
– alle Schlüssel und Schlösser
– Tresore
– Rauchwarnmelder
– Alarmanlagen von Abus
Verband BSD Sichern ist sicherer
für alle Bereiche der Diebstahlsicherung
Außerdem:
– Stempel (eigene Produktion) und Schilder
– Briefkastenanlagen
Telefon 0961/44444 • Fax 3810122

Aktionszeitraum: 01.10.2026 - 31.12.2026
Die Aktionstür Modell 5405 von Köster Quartett erhalten Sie zum Sonderpreis:
EUR 3.550,- !* * inkl. MwSt. und Montage
Erhältlich bei Ihrem KÖSTER Handelspartner:
HERMAN Fenster + Türen
www.herman-fenster.de

92699 Irchenrieth
Leuchtenberger Straße 33
Tel.: 09659-932750

So bleiben Fenster fit

WARUM SICH EINE PROFESSIONELLE WARTUNG LOHNEN KANN



Foto: stock.adobe.com/ Robert Kneschke

Fenster zählen zu den am stärksten beanspruchten Bauteilen eines Hauses. Sie werden täglich geöffnet und geschlossen, sind Wind, Regen, Frost und starker Sonneneinstrahlung ausgesetzt und müssen gleichzeitig zuverlässig vor Kälte, Feuchtigkeit und Lärm schützen. Umso wichtiger ist es, ihre Funktionstüchtigkeit regelmäßig im Blick zu behalten.

Viele Hausbesitzer bemerken zunächst nur kleine Veränderungen: Der Fenstergriff geht schwerer als gewohnt, der Flügel schließt nicht mehr sauber oder es zieht an manchen Stellen leicht. Oft sind solche Probleme auf minimale Verstellungen der Beschläge zurückzuführen. Bereits wenige Millimeter können ausreichen, damit ein Fenster nicht mehr optimal schließt.

Hier kann eine Überprüfung durch einen Fachbetrieb helfen. Der Experte kontrolliert die Beschläge, stellt den Anpressdruck nach, prüft die Dichtungen und achtet auf Verschleißerscheinungen. Dadurch lassen sich Undichtigkeiten häufig frühzeitig beseitigen, bevor größere Schäden entstehen. Insbesondere in der Heizperiode kann ein optimal eingestelltes Fenster dazu beitragen, Wärmeverluste gering zu halten. Auch die Lebensdauer der Fenster profitiert von regelmäßiger Wartung. Beschläge, Scharniere und bewegliche Teile arbeiten dauerhaft unter Belastung. Werden sie rechtzeitig nachjustiert und gegebenenfalls geschmiert, verringert sich der Verschleiß. Das kann teure Reparaturen oder einen vorzeitigen Austausch vermeiden.

Besonders sinnvoll ist eine Kontrolle bei älteren Fenstern sowie nach den ersten Jahren in einem Neubau. Gebäude setzen sich mit der Zeit leicht, wodurch sich Fenster verziehen oder ihre ursprüngliche Einstellung verlieren können. Wer auf ungewöhnliche Geräusche, schwergängige Mechanik oder Zugluft achtet, erkennt mögliche Probleme oft früh.

Neben der professionellen Wartung können Hausbesitzer selbst etwas für die Langlebigkeit ihrer Fenster tun. Dichtungen sollten regelmäßig gereinigt und auf Risse überprüft werden. Auch das Säubern der Beschläge und das gelegentliche Ölen beweglicher Teile tragen dazu bei, dass Fenster dauerhaft leichtgängig bleiben.

Feste Wartungsintervalle sind zwar nicht zwingend erforderlich. Eine fachmännische Kontrolle alle paar Jahre oder bei ersten Auffälligkeiten kann jedoch eine sinnvolle Investition sein. Sie sorgt für mehr Wohnkomfort, hilft Energie zu sparen und verlängert die Lebensdauer der Fenster oft deutlich. Gerade angesichts steigender Energiekosten lohnt es sich, diesem oft unterschätzten Bauteil etwas Aufmerksamkeit zu schenken. (tt/exb)









Foto: stock.adobe.com/Dariusz Jarzabek

Welches Fenstermaterial passt zu welchem Haus?

ZUR WAHL STEHEN VOR ALLEM KUNSTSTOFF, HOLZ, ALUMINIUM SOWIE KOMBINATIONEN AUS HOLZ UND ALUMINIUM

Kunststoff: Preiswert und pflegeleicht. Kunststofffenster sind die am häufigsten verbauten Fenster in Deutschland. Ihr größter Vorteil liegt im guten Preis-Leistungs-Verhältnis. Sie bieten eine solide Wärmedämmung, sind witterungsbeständig und benötigen nur wenig Pflege. Ein regelmäßiges Reinigen genügt in der Regel, um die Rahmen in gutem Zustand zu halten. Nachteilig kann sein, dass Kunststoff gegenüber anderen Materialien weniger exklusiv wirkt. Außerdem sind Farb- und Gestaltungsmöglichkeiten begrenzter als bei Holz oder Aluminium.

Holz: Natürlich und wohnlich. Holzfenster überzeugen durch ihre natürliche Optik und schaffen eine warme, behagliche Atmosphäre. Der nachwachsende Rohstoff punktet zudem mit guten Dämmeigenschaften. Besonders bei traditionellen Häusern, denkmalgeschützten Gebäuden oder hochwertigen Wohnprojekten wird Holz oft bevorzugt. Allerdings verlangt das Material etwas mehr Aufmerksamkeit. Je nach Witterung und Oberflächenbehandlung müssen Holzrahmen in größeren Abständen gepflegt oder neu gestrichen werden.

Aluminium: Robust und modern. Aluminiumfenster erfreuen sich vor allem bei moderner Architektur großer Beliebtheit. Das Material ist äußerst stabil, langlebig und widerstandsfähig gegen Witterungseinflüsse. Dadurch lassen sich auch große Fensterflächen und schmale Rahmenprofile realisieren, die viel Licht ins Haus bringen. Demgegenüber stehen höhere Anschaffungskosten. Zudem erreicht Aluminium erst mit modernen thermischen Trennungen sehr gute Dämmwerte.

Holz-Aluminium: Das Beste aus zwei Welten: Eine Kombination aus Holz und Aluminium vereint die Vorteile beider Materialien. Innen sorgt Holz für ein angenehmes Wohnklima und eine natürliche Ausstrahlung, außen schützt eine Aluminiumschale vor Wind und Wetter. Dadurch sind die Fenster besonders langlebig und vergleichsweise pflegeleicht. Der größte Nachteil ist der Preis. Holz-Aluminium-Fenster gehören zu den teuersten Lösungen am Markt, bieten dafür aber auch ein hohes Maß an Komfort und Wertbeständigkeit.

Die richtige Wahl hängt von den eigenen Prioritäten ab

Welches Material das richtige ist, hängt letztlich von den individuellen Anforderungen ab. Wer besonders wirtschaftlich bauen möchte, fährt mit Kunststofffenstern meist gut. Holz punktet mit Natürlichkeit und Wohnqualität, Aluminium mit Robustheit und modernem Design. Holz-Aluminium-Fenster gelten als Premiumlösung für Bauherren, die Wert auf Langlebigkeit, Ästhetik und geringe Wartung legen. Am Ende sollte die Entscheidung nicht nur vom Preis abhängen. Schließlich begleiten Fenster ein Haus oft über mehrere Jahrzehnte und prägen sowohl die Energiebilanz als auch das Erscheinungsbild maßgeblich. (tt/exb)

GRADL FENSTERBAU
Fenster
Haustüren
Rollläden
Insektenschutz
Beratung, Planung und Fertigung vom Fachbetrieb!
Gewerbegebiet 6
92269 Dürnsricht
Tel 09438 / 90110-0
Tel 09438 / 90110-0
Fax 09438 / 90110-9
info@gradl-fensterbau.de
www.gradl-fensterbau.de
TÜREN + FENSTER
... in solider Handwerksarbeit individuell gefertigt.
ikuba -Dobmann Fensterbau GmbH
Fenster & Türen
Haustüren
Sommergärten
Rolläden & Insektenschutz
Innen- & Außenbeschattung
Service- & Reparaturarbeiten
Jetzt staatliche Förderung sichern!
www.ikuba-dobmann.com
Beim Flugplatz 6 | 92655 Grafenwöhr | ☎ 09641 924305 | ✉ info@ikuba.de
! Fenstertausch mit Einputz- & Anschlussarbeiten aus einer Hand !

Flexibler Wetterschutz mit Stil

DARUM WERDEN LAMELLENDÄCHER IMMER BELIEBTER

Lamellendächer gehören zu den beliebtesten Lösungen, wenn es darum geht, den Außenbereich komfortabler und wetterunabhängiger zu gestalten. Immer mehr Hausbewohner entdecken die Vorteile dieser modernen Überdachungen, die Funktionalität und ästhetische Klarheit miteinander verbinden.

Das Besondere: Die drehbaren Lamellen aus Aluminium lassen sich je nach Bedarf öffnen oder schließen. So können Hausbesitzer den Lichteinfall präzise steuern, ohne komplett auf Sonne oder Schatten verzichten zu müssen. An heißen Tagen sorgt eine leicht geöffnete Stellung für angenehme Luftzirkulation, während geschlossene Lamellen zuverlässigen Schutz vor Regen bieten. Viele Systeme verfügen über integrierte Sensoren, die das Dach bei Wetterumschwüngen automatisch anpassen.

Auch optisch wertet ein Lamellendach Terrassen, Innenhöfe oder Gartenplätze deutlich auf. Klare Linien, zurückhaltende Farben und eine robuste Konstruktion aus langlebigen Materialien machen die Anlagen zu einem eleganten Bauelement, das sich harmonisch an moderne wie traditionelle Architektur anschmiegt. Für Hausbewohner bedeutet das vor allem eines: mehr nutzbare Zeit im Freien. Ob Frühstück am Morgen, Grillabend im Sommer oder ein Buch im Herbst – ein Lamellendach schafft einen geschützten Raum, der wetterunabhängig zum Aufenthalt einlädt. Mit zusätzlichen Seitenelementen, Beleuchtung oder Heizeinheiten lässt sich der Außenbereich sogar in die Übergangszeit hinein komfortabel nutzen.

Darüber hinaus steigert eine hochwertige Terrassenüberdachung oft auch den Wohnwert einer Immobilie. Der Garten oder die Terrasse wird zu einer Art zusätzlichem Wohnzimmer im Freien, das deutlich häufiger genutzt werden kann als ein ungeschützter Sitzplatz. Gerade Familien schätzen die Möglichkeit, unabhängig von wechselhaften Wetterbedingungen Zeit im Freien zu verbringen.



Foto: stock.adobe.com/mathilde

Ein weiterer Vorteil liegt in der Langlebigkeit der verwendeten Materialien. Aluminium ist korrosionsbeständig, formstabil und vergleichsweise pflegeleicht. Im Gegensatz zu Holz sind keine regelmäßigen Anstriche notwendig. Meist genügt eine gelegentliche Reinigung, um das Erscheinungsbild dauerhaft zu erhalten. Wer besonderen Wert auf Komfort legt, kann sein Lamellendach mit moderner Technik ergänzen. LED-Beleuchtung, elektrische Steuerungen, Heizstrahler oder seitlich verschließbare Glaselemente verwandeln die Überdachung in eine vielseitig nutzbare Outdoor-Lounge. So lässt sich der Außenbereich nicht nur in den Sommermonaten, sondern auch an kühleren Tagen genießen.

Nicht zuletzt bieten Lamellendächer ein hohes Maß an Individualität. Größe, Farbe und Ausstattung können meist an die persönlichen Wünsche sowie die Architektur des Hauses angepasst werden. Dadurch entsteht eine Lösung, die nicht nur praktisch ist, sondern auch gestalterisch überzeugt.

Mit ihrer Kombination aus Wetterschutz, Komfort und modernem Design sind Lamellendächer deshalb weit mehr als eine einfache Terrassenüberdachung. Sie schaffen einen zusätzlichen Lebensraum im Freien und tragen dazu bei, den eigenen Garten oder die Terrasse über viele Monate hinweg komfortabel nutzen zu können. (exb/tt)



Heller Ort

SO BELEUCHTEN SIE DEN WINTERGARTEN RICHTIG

Licht, das nicht blendet, und Leuchten, die auch Sprühwasser standhalten: Was wirklich zählt, wenn Sie Ihren Wintergarten stilvoll und praktisch ausleuchten wollen.

Wer es sich in der dunklen Jahreszeit im Wintergarten gemütlich machen will, sollte auf die richtige Platzierung von Strahlern und Leuchten achten. Die Beleuchtung sollte so angeordnet sein, dass sie die Augen nicht stört. Die zahlreichen Glasflächen im Wintergarten können nämlich wie Spiegel wirken und entsprechende Blendeffekte verursachen.

Um die zu vermeiden, testet man also am besten ein wenig aus, wie welche Leuchtenposition im Dunkeln wirkt – und vermeidet Leuchten mit engem Ausstrahlungswinkel. Denn stark gerichtetes Licht kann für entsprechende Spiegelungen sorgen, so das Branchen-Infoportal «Licht.de».

Demnach eignen sich für die Grundbeleuchtung im Wintergarten etwa Anbauleuchten, Pendelleuchten oder Wandleuchten. Hat man nur einen Auslass zur Verfügung, sind Leuchten an Seil- und Stangensystemen oder Stromschienen eine gute Alternative.

Denn sie bringen auch in abgelegene Ecken des Wintergartens Licht und lassen sich – je nach Modell – so mit Leuchten und Strahlern bestücken, dass sie auch als Lesebeleuchtung herhalten können.

Viele Pflanzen? Auf IP-Code achten

Doch Vorsicht: Wer den Wintergarten nicht nur zum gemütlichen Verweilen nutzen möchte, sondern – ganz dem Namen entsprechend – auch als Gewächshaus für viele grüne Mitbewohner, braucht dort Leuchten, die mit einer hohen Luftfeuchtigkeit klarkommen. Konkret heißt das Licht.de zufolge, dass man am besten Leuchten einsetzt, die mindestens gegen Sprühwasser geschützt sind.



Foto: Licht.de

Ob das der Fall ist, kann man am IP-Code erkennen (IP steht für International Protection, also für internationalen Schutz). Der besteht, so erklärt es die Stiftung Warentest auf ihrer Webseite, aus zwei Ziffern.

Die erste Ziffer beschreibt demnach den Schutz der Leuchte gegen das Eindringen fester Fremdkörper – und ist im Fall des Wintergartens weniger relevant. Die zweite Ziffer gibt an, inwieweit das Gerät gegen das Eindringen von Wasser geschützt ist.

Licht.de empfiehlt für die Pflanzenbeleuchtung im Wintergarten Leuchten mit mindestens IP X3. Beim Gießen mit Sprühverneblern braucht man demnach mindestens die Schutzart IP X4. Das X ist in dem Fall ein Platzhalter. Denn besteht kein Schutz gegen Fremdkörper oder Wasser, ist die entsprechende Ziffer 0 oder wird durch ein X ersetzt, so die Stiftung Warentest.

Sie finden keine passenden Leuchten? Dann hilft womöglich ein Tipp von Licht.de: Für den Wintergarten auf Badleuchten setzen – oder auf Außenleuchten.

Denn die haben demnach meist eine passend hohe Schutzart für Orte mit hoher Luftfeuchtigkeit. (dpa)

Spätsommer-Deal
Jetzt bis zu Cashback 600€* sichern

*Aktion vom 01.09. – 31.12.26, modellabhängig: mx 990 = 400 € Cashback, mx 5010 = 500 € Cashback, mx pergola style, classic und cubic = 600 €. Teilnahmebedingungen: markilux.com/de-de/cashback
Die Beste unter der Sonne. Made in Germany.
LOTTER & AUSBERGER
Gasfabrikstraße 5 · 92224 Amberg
Telefon (0 96 21) 49 18-0
www.lotter-ausberger.de
markilux

Terrassen- und Balkonverglasungen
Der clevere Zusatzraum für Balkon und Terrasse.
Das Cabrio® unter den Wintergärten.

Informations-Material anfordern!
Einfach anrufen!
rondogard®
www.rondogard.de
rondogard oHG Wintergartensysteme · 95463 Bindlach · Esbachgraben 5
Tel 09208/65744-11 · Fax 09208/65744-22 · E-Mail info@rondogard.de



Foto: stock.adobe.com/Mdv Edwards

Alte Treppe neu in Szene setzen

EINE IN DIE JAHRE GEKOMMENE TREPPE MUSS NICHT GLEICH KOMPLETT ERSETZT WERDEN

Oft genügen schon einige gezielte Maßnahmen, um ihr ein neues Aussehen zu verleihen und gleichzeitig Komfort und Sicherheit zu verbessern. Je nach Zustand der Treppe und dem gewünschten Stil gibt es zahlreiche Möglichkeiten zur Modernisierung.

Besonders beliebt ist die Erneuerung der Treppenstufen. Abgenutzte Holzstufen können abgeschliffen und neu versiegelt werden. Alternativ lassen sie sich mit neuen Belägen aus Holz, Vinyl oder Laminat verkleiden. Dadurch erhält die Treppe innerhalb kurzer Zeit eine völlig neue Optik.

Auch ein frischer Anstrich kann wahre Wunder bewirken. Während weiße Setzstufen eine Treppe heller und freundlicher erscheinen lassen, schaffen dunkle und helle Akzente bewusst Abwechslung für das Auge. Wer es besonders individuell mag, kann Muster oder dekorative Fliesenoptiken einarbeiten.

Ein oft unterschätztes Gestaltungselement ist das Geländer. Der Austausch alter Holzstäbe gegen moderne Metall- oder Glaselemente verleiht selbst einer älteren Treppe einen zeitgemäßen Charakter. Schon ein neuer Handlauf kann die Wirkung deutlich verändern.

Für mehr Atmosphäre sorgt die richtige Beleuchtung. In die Stufen integrierte LED-Leuchten oder indirekte Lichtbänder entlang der Wand setzen die Treppe gekonnt in Szene und erhöhen zugleich die Sicherheit. Gerade in den Abendstunden entsteht dadurch ein hochwertiger Eindruck.

Nicht zuletzt können auch kleine Details eine große Wirkung entfalten. Neue Sockelleisten, moderne Treppenteppiche oder rutschhemmende Profile werten die Treppe optisch auf und verbessern gleichzeitig den Nutzungskomfort.

Wer seine Treppe modernisiert, investiert nicht nur in die Optik. Eine attraktive und gepflegte Treppe steigert auch den Wohnwert und prägt den ersten Eindruck eines Hauses maßgeblich. Denn als verbindendes Element zwischen den Etagen gehört sie zu den Bauteilen, die Bewohner und Gäste täglich wahrnehmen. Mit etwas Kreativität und überschaubarem Aufwand lässt sich aus einer alten Treppe deshalb oft ein echter Blickfang machen. Am besten geschieht dies zusammen mit einem Fachbetrieb. (tt/exb)





SANITÄR & BAD

Dass das Wasser ins Haus kommt, ist nicht überall auf der Welt eine Selbstverständlichkeit. Freuen wir uns und setzen wir es in Szene. Zum Beispiel mit einem schönen Badezimmer.

Foto: stock.adobe.com/Viktor Brazhnikow

Schnell handeln, um Schäden zu begrenzen

BEI EINEM WASSERROHRBRUCH KEINE ZEIT VERLIEREN

Ein Wasserrohrbruch gehört zu den unangenehmsten Schäden, die Hausbesitzer und Mieter treffen können. Innerhalb kurzer Zeit können große Wassermengen Wände, Böden, Möbel und die Bausubstanz beschädigen. Um Folgeschäden möglichst gering zu halten, ist schnelles und überlegtes Handeln gefragt.



Foto: stock.adobe.com/Queenmoonlite Studio

Der wichtigste Schritt ist, die Wasserzufuhr sofort zu unterbrechen. Dazu sollte möglichst umgehend der Hauptahn geschlossen werden. In vielen Häusern befindet er sich im Keller, im Hausanschlussraum oder nahe der Wasseruhr. Je schneller die Wasserzufuhr gestoppt wird, desto geringer fällt der Schaden aus. Anschließend empfiehlt es sich, elektrische Geräte im betroffenen Bereich vorsorglich vom Netz zu trennen. Steht Wasser in der Nähe von Steckdosen oder elektrischen Leitungen, sollte aus Sicherheitsgründen die entsprechende Sicherung ausgeschaltet werden.

Ist die Ursache des Schadens gefunden, sollten Hausbesitzer oder Mieter umgehend einen Sanitär-Fachbetrieb informieren. Fachleute können die beschädigte Leitung reparieren und beurteilen, ob weitere Maßnahmen erforderlich sind. Bei verdeckten Leitungen in Wänden oder Böden kommen häufig spezielle Ortungsverfahren zum Einsatz, um die Schadstelle möglichst präzise zu lokalisieren. Ebenso wichtig ist eine gründliche Dokumentation. Fotos und Videos der Schäden helfen bei der späteren Regulierung durch die Versicherung. Betroffene Gegenstände sollten ebenfalls fotografiert und möglichst genau erfasst werden.

Nach der Reparatur beginnt die Trocknung. Diese sollte keinesfalls unterschätzt werden, denn Feuchtigkeit kann tief in Wände, Estriche und Dämmstoffe eindringen. Bleibt sie dort eingeschlossen, drohen Schimmelbildung und langfristige Bauschäden. Häufig kommen deshalb professionelle Trocknungsgeräte zum Einsatz. Wer eine Wohngebäude- oder Hausratversicherung besitzt, sollte den Schaden möglichst zeitnah melden. Welche Versicherung zuständig ist, hängt davon ab, welche Gebäudeteile und Gegenstände betroffen sind. Die Wohngebäudeversicherung übernimmt in vielen Fällen Schäden am Gebäude selbst, während die Hausratversicherung für beschädigte Einrichtungsgegenstände aufkommen kann.

Vorbeugung ist ebenfalls sinnvoll. Regelmäßige Kontrollen älterer Wasserleitungen, Armaturen und Anschlüsse können helfen, Schwachstellen frühzeitig zu erkennen. Besonders in nicht beheizten Räumen sollten Leitungen im Winter vor Frost geschützt werden, da gefrierendes Wasser zu den häufigsten Ursachen für Rohrbrüche zählt. Wer im Ernstfall schnell reagiert und professionelle Hilfe hinzuzieht, kann die Folgen eines Wasserrohrbruchs oft deutlich begrenzen und kostspielige Langzeitschäden vermeiden. (tt/exb)



Neue Armaturen fürs Bad

KLEINE VERÄNDERUNG MIT GROSSER WIRKUNG



Foto: stock.adobe.com/Kathleen



Foto: stock.adobe.com/Emily K. Means

Bei einer Badmodernisierung denken viele zunächst an neue Fliesen, eine moderne Dusche oder ein neues Waschbecken. Dabei werden die Armaturen oft unterschätzt. Gerade sie gehören zu den Bauteilen, die täglich genutzt werden und das Erscheinungsbild des Badezimmers maßgeblich prägen. Ein Austausch kann deshalb aus mehreren Gründen sinnvoll sein.

Ein wichtiger Aspekt ist die Optik. Ältere Armaturen zeigen mit der Zeit Gebrauchsspuren, Kalkablagerungen oder kleine Beschädigungen der Oberfläche. Moderne Modelle setzen dagegen mit klaren Formen, hochwertigen Materialien und verschiedenen Oberflächen wie Chrom, Edelstahl, Schwarz oder Messing attraktive Akzente. Schon der Wechsel von Waschtisch-, Dusch- und Badewannenarmaturen kann dem Badezimmer einen deutlich zeitgemäßeren Charakter verleihen.

Doch neue Armaturen bieten nicht nur optische Vorteile. Auch technisch hat sich in den vergangenen Jahren viel getan. Viele Modelle verfügen über wassersparende Technologien, die den Verbrauch reduzieren, ohne den Komfort zu beeinträchtigen. Spezielle Luftbeimischungen erzeugen einen vollen Wasserstrahl, obwohl tatsächlich weniger Wasser fließt. Das schont Ressourcen und kann die Wasser- sowie Energiekosten senken.

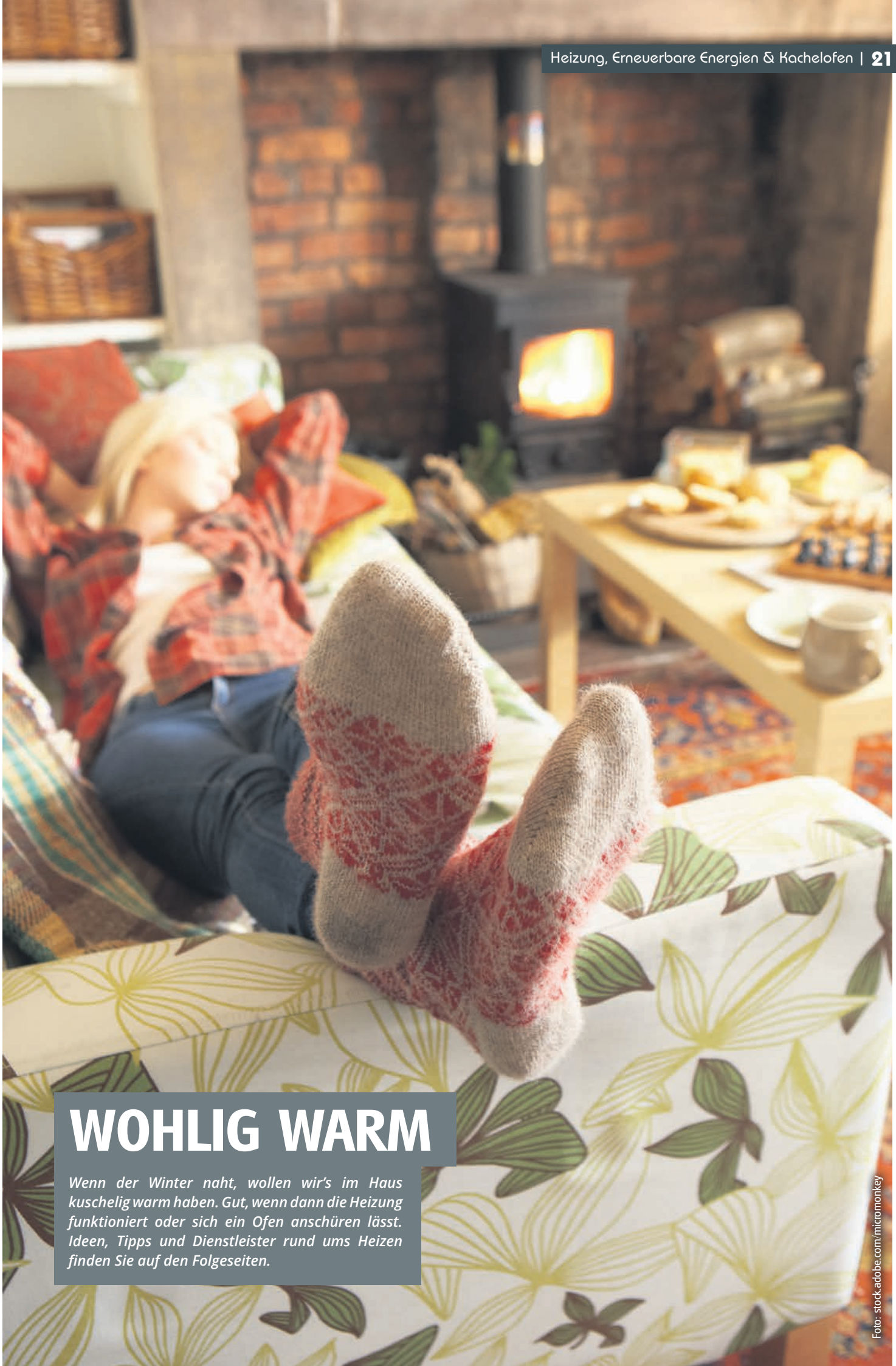
Ein weiterer Pluspunkt ist der Bedienkomfort. Moderne Einhebelmischer ermöglichen eine präzise Einstellung von Wassermenge und Temperatur. Thermostatarmaturen in der Dusche halten die gewünschte Temperatur konstant und schützen vor unangenehmen Temperaturschwankungen. Besonders Familien mit Kindern oder ältere Menschen profitieren von diesen Sicherheits- und Komfortfunktionen. Auch aus hygienischer Sicht kann sich ein Austausch lohnen. In älteren Armaturen können sich Kalkablagerungen oder Verschleißerscheinungen bemerkbar machen. Neue Modelle lassen sich häufig leichter reinigen und verfügen über Oberflächen, die Schmutz und Wasserflecken weniger stark anhaften lassen. Nicht zuletzt kann der Wechsel alter Armaturen dazu beitragen, die Gesamtwirkung des Badezimmers aufzuwerten, ohne eine umfassende Sanierung durchführen zu müssen. Mit vergleichsweise überschaubarem Aufwand lässt sich so ein frischer, moderner Eindruck schaffen.

Wer sein Bad modernisieren möchte, sollte den Armaturen daher besondere Aufmerksamkeit schenken. Sie verbinden Funktion und Design wie kaum ein anderes Element und können mit geringem Aufwand für mehr Komfort, Effizienz und Wohnqualität sorgen. (tt/exb)

Winterbau-, Hallen-, Zeltbeheizung, Bautrocknung
mobil, flexibel, effizient
20 Jahre zufriedene Kunden
HEINZ
BAUSANIERUNG GMBH · KEMNATH
Tel. (09642) 1377

ALBERT BIERLER
HEIZUNGSANLAGEN +
GAS UND WASSERINSTALLATION
Groß- und Klein-Wärmepumpen-Anlagen
– Rohrleitungsbau – Industrie-Anlagen
HEIZUNG – SANITÄR – SOLAR
Schulweg 10 • 92548 Schwarzach • Telefon 09675/378
haustechnik.bierler@gmx.de
www.haustechnik-bierler.de

Tankreinigung
Fachbetrieb nach WHG
Reinigung, Wartung, Stilllegung,
Innenhüllen, Beschichtung,
TÜV-Abnahmen für Heizöl-, Diesel- und Benzintanks
Firma Kraus
92690 Pressath
Telefon 09644/1345



WOHLIG WARM

Wenn der Winter naht, wollen wir's im Haus kuschelig warm haben. Gut, wenn dann die Heizung funktioniert oder sich ein Ofen anschüren lässt. Ideen, Tipps und Dienstleister rund ums Heizen finden Sie auf den Folgeseiten.

Foto: stock.adobe.com/micromonkey

Brennholz für den Kamin

WELCHE HOLZART PASST AM BESTEN?

Ein Kamin sorgt an kalten Tagen für wohlige Wärme und eine besondere Atmosphäre. Wie effizient und angenehm das Feuer brennt, hängt jedoch entscheidend vom verwendeten Brennholz ab.

Die verschiedenen Holzarten unterscheiden sich hinsichtlich ihres Brennwerts, ihrer Brenndauer, des Flammenbilds und nicht zuletzt des Preises. Unabhängig von der Holzart gilt: Brennholz sollte vor der Verwendung ausreichend getrocknet sein. Als optimal gilt eine Restfeuchte von höchstens 20 Prozent. Nur dann verbrennt das Holz sauber, entwickelt seine volle Heizleistung und vermeidet unnötige Schadstoffemissionen.

Als Klassiker unter den Brennhölzern gilt die Buche. Sie bietet einen hohen Brennwert, brennt gleichmäßig und erzeugt eine lang anhaltende Glut. Zudem entwickelt sie



Foto: stock.adobe.com/nixoncreative

ein ruhiges Flammenbild und vergleichsweise wenig Funkenflug. Aufgrund dieser ausgewogenen Eigenschaften zählt Buchenholz zu den beliebtesten und zugleich eher hochpreisigen Brennhölzern.

Eichenholz besitzt einen ähnlich hohen Brennwert, zeichnet sich jedoch insbesondere durch seine lange Brenndauer aus. Die Glut hält oft noch länger vor als bei Buche und sorgt für eine kontinuierliche Wärmeabgabe. Da Eiche relativ langsam trocknet und längere Lagerzeiten benötigt, wird sie meist im mittleren bis oberen Preissegment gehandelt. Viele Kaminbesitzer schätzen die Kombination aus Buche und Eiche, um eine rasche Wärmeentwicklung mit langer Gluthaltung zu verbinden.

Ebenfalls zu den hochwertigen Harthölzern zählt die Esche. Sie entwickelt viel Wärme, lässt sich gut entzünden und überzeugt durch ein attraktives Flammenbild. Ihre Eigenschaften ähneln denen der Buche, weshalb sie häufig als Premium-Brennholz angesehen wird. Entsprechend gehört Eschenholz meist zu den teureren Holzarten. Wer besonderen Wert auf eine dekorative Flamme legt, greift häufig zu Birkenholz. Die enthaltenen ätherischen Öle sorgen für ein lebhaftes Flammenspiel und den typischen angenehmen Duft beim Verbrennen. Der Brennwert liegt etwas unter dem von Buche oder Eiche, ist aber dennoch hoch. Preislich bewegt sich Birke meist im Mittelfeld, teilweise leicht darüber.

Ahornholz wird beim Brennholzkauf oft übersehen, bietet jedoch gute Eigenschaften. Es brennt gleichmäßig, erzeugt eine angenehme Wärme und erreicht einen Brennwert, der nur wenig hinter den klassischen Harthölzern zurückbleibt. Preislich liegt Ahorn häufig etwas unter Buche und Esche, wodurch er für viele Haushalte eine interessante Alternative darstellt. Deutlich günstiger sind in der Regel die Nadelhölzer wie Fichte, Tanne oder Kiefer. Sie trocknen schneller als Harthölzer und lassen sich leicht entzünden. Deshalb eignen sie sich hervorragend zum Anheizen des





Foto: stock.adobe.com/Rawf8

Kamins. Ihr Brennwert pro Volumeneinheit ist jedoch geringer, und sie verbrennen schneller. Zudem enthalten sie mehr Harz, was zu verstärktem Knistern und gelegentlichem Funkenflug führen kann. Während Fichte und Tanne zu den preiswertesten Brennholzarten zählen, liegt die Kiefer preislich meist etwas darüber, bleibt aber deutlich günstiger als hochwertige Laubhölzer.

Letztlich hängt die Wahl des Brennholzes von den persönlichen Vorlieben ab. Wer möglichst lange und gleichmäßige Wärme erzeugen möchte, ist mit Buche, Eiche oder Esche gut beraten. Für ein besonders schönes Flammenbild eignet sich Birke, während Ahorn einen guten Kompromiss aus Heizleistung und Kosten darstellt. Nadelhölzer punkten vor allem durch ihren günstigen Preis und ihre Eignung als Anzündholz. Viele Kaminbesitzer kombinieren deshalb verschiedene Holzarten, um die jeweiligen Vorteile optimal zu nutzen. So entsteht ein effizientes, behagliches Feuer, das Wärme und Atmosphäre gleichermaßen ins Haus bringt. (exb/tt)

Qualität vom Meisterbetrieb

Innungsmeisterbetrieb Heindl Kamin bietet zuverlässigen Service

Waldeck. Service wird bei Heindl Kamin groß geschrieben. Seit über 45 Jahren ist das Unternehmen aus Waldeck immer einsatzbereit – ganz egal ob im Sommer oder im Winter.

Ein sicherer und effizienter Kamin ist mehr als nur ein Schornstein. Es ist ein komplexes System, das Fachwissen und Präzision erfordert. Hier kommt die Expertise von Heindl Kamin ins Spiel. Das können Sie von uns erwarten:

Umfassende Betreuung: Von der ersten Idee bis zur finalen Abnahme – inklusive kostenloser Objektbetreuung und Beratung.

Modernste Technik: Überprüfung mit Kaminkamera auch in schwer zugänglichen Bereichen, um Probleme präzise zu identifizieren.

Transparente Kosten: Kostenlose Angebotserstellung mit Festpreisgarantie für volle Kostenkontrolle.

Präzise Planung: Kamin-Querschnittsberechnung für optimale Leistung und Sicherheit.

Reibungslose Umsetzung: Abstimmung der Kaminarbeiten mit dem bevollm. Bezirksschornsteinfeger für eine problemlose Abnahme.

Professionelle Projektierung: Zugriff auf ein erfahrenes Projektierungs- und Planungsbüro für Abgastechnik.

Fundierte Expertise: Erstellung von Gutachten für individuelle Anforderungen.

Vertrauen Sie auf unsere Erfahrung und unser Know-how.



FACHARBEIT VOM MEISTERBETRIEB

Kaminbau • Kaminsanierung

Hightech-Keramik · Edelstahlrohr · Spezialkunststoff
Innenabdichtungen · Kaminneuerstellungen
Kaminkopferneuerungen · Kaminvergrößerungen
Edelstahlkamine · Planungsbüro Kamintechnik

Maurermeister Bernhard Heindl e. Kfm.
Godaser Str. 9-11 · 95478 Waldeck
Tel. (0 96 42) 70 29 20
www.heindl-kamin.de

HEINDL KAMIN®

Luft-Wärmepumpe und Erdwärmepumpe: Was ist der Unterschied?

WÄRMEPUMPEN GELTEN ALS EINE DER WICHTIGSTEN HEIZTECHNOLOGIEN FÜR DIE ENERGIEWENDE

Ihr Grundprinzip ist immer gleich: Sie entziehen der Umwelt Wärme und heben deren Temperaturniveau mithilfe von Strom so weit an, dass damit ein Gebäude beheizt und Warmwasser erzeugt werden kann. Der Unterschied liegt vor allem darin, aus welcher Quelle die Wärme stammt.



Foto: stock.adobe.com/ronstik

Die Luft-Wärmepumpe nutzt die Außenluft als Energiequelle. Selbst bei niedrigen Temperaturen enthält die Luft noch Wärmeenergie. Diese wird über einen Ventilator angesaugt und an ein Kältemittel übertragen. Das Kältemittel verdampft bereits bei sehr niedrigen Temperaturen und wird anschließend in einem Verdichter komprimiert. Dabei steigt seine Temperatur deutlich an.

Die gewonnene Wärme wird dann an das Heizsystem des Hauses abgegeben. Danach entspannt sich das Kältemittel wieder und der Kreislauf beginnt von vorn. Der größte Vorteil: Für die Installation sind keine Erdarbeiten nötig. Dadurch lassen sich Luft-Wärmepumpen vergleichsweise unkompliziert nachrüsten. Zudem sind die Anschaffungskosten meist geringer als bei anderen Wärmepumpensystemen. Nachteilig ist, dass die Effizienz mit sinkenden Außentemperaturen abnimmt. An sehr kalten Wintertagen muss die Anlage mehr Strom aufwenden, um ausreichend Heizwärme bereitzustellen.

Die Erdwärmepumpe nutzt die im Boden gespeicherte Wärme. Diese wird entweder über Flächenkollektoren in geringer Tiefe oder über Erdsonden gewonnen, die bis zu mehreren Dutzend Meter tief ins Erdreich reichen können. Der große Vorteil liegt darin, dass die Bodentemperaturen das ganze Jahr über vergleichsweise konstant bleiben. Während die Luft im Winter deutlich unter den Gefrierpunkt fallen kann, herrschen im Erdreich schon wenige Meter unter der Oberfläche oftmals Temperaturen im einstelligen Plusbereich. Dadurch arbeitet eine Erdwärmepumpe meist effizienter und benötigt weniger Strom für den Betrieb. Die gleichmäßige Wärmequelle sorgt für stabile Erträge über das gesamte Jahr hinweg. Dem stehen jedoch höhere Investitionskosten gegenüber. Bohrungen und Erdarbeiten können aufwendig sein und sind teilweise genehmigungspflichtig.

Welche Lösung ist die bessere?

Eine pauschale Antwort gibt es nicht. Für viele Ein- und Zweifamilienhäuser ist die Luft-Wärmepumpe aufgrund der niedrigeren Anschaffungskosten und der unkomplizierten Installation die wirtschaftlichere Lösung. Wer langfristig auf maximale Effizienz setzt, kann mit einer Erdwärmepumpe häufig niedrigere Betriebskosten erzielen. (tt/exb)

Heizkosten-Abrechnungen
Erfassungssysteme
- Heizkostenverteiler
- Wärme-/ Wasserzähler
- Rauchwarnmelder
Abrechnungsdienste
Technische Dienste
Schnelle und zuverlässige Abrechnungserstellung zu äußerst günstigen Konditionen
Tel. 09654-922775
Fax 09654-922774
e-mail: weiden@delta-t.de
delta-t
delta-t Messdienst
Inh. Herbert Zitzmann
Altstadt 42, 92714 Pleystein
www.delta-t.de
Ihr Partner für die Verbrauchskostenabrechnung

Ofenstudio BIRK
Besuchen Sie unsere Ofenausstellung und erleben Sie die Faszination Feuer live an unseren Vorführmodellen.
Neue Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 9.00 – 16.30 Uhr
Kaminbau Birk GmbH
Max-Planck-Str. 8, Schwarzenfeld, Tel.: 09435/8691
E-Mail info@ofenstudio-birk.de, www.ofenstudio-birk.de

Heizung Sanitär reg. Energien GmbH & Co. KG
Gewerbepark 5, 92278 Illschwang, Michael Rädle,
Tel. 096661881977, info@michael-raedle.de
Heizleasing GmbH Wärme komplett
Gewerbepark 5, 92278 Illschwang, www.michael-raedle.de



Foto: stock.adobe.com/Rido

Wenn das Haus mehr Strom braucht

WARUM SICH EIN BLICK AUF DIE ELEKTROINSTALLATION LOHNT

Der Föhn läuft, gleichzeitig ist die Waschmaschine eingeschaltet und in der Küche bereitet jemand das Abendessen zu. Was früher vielleicht kein Problem war, bringt ältere Elektroinstallationen heute mitunter an ihre Grenzen. Denn unser Alltag ist elektrischer geworden: Immer mehr Geräte übernehmen Aufgaben im Haushalt, dazu kommen neue Anforderungen durch Homeoffice, Wärmepumpe oder das Laden eines Elektroautos.

Gerade in älteren Häusern lohnt sich deshalb ein genauer Blick auf die vorhandene Elektroinstallation. Reichen die Stromkreise für die heutigen Anforderungen aus? Ist der Sicherungskasten noch zeitgemäß?

Und gibt es genügend Steckdosen an den Stellen, an denen sie tatsächlich gebraucht werden? Wer solche Fragen frühzeitig klärt, kann spätere Umbauten besser planen.

Mehr als nur zusätzliche Steckdosen

Eine Modernisierung bedeutet nicht automatisch, dass sämtliche Leitungen erneuert werden müssen. Wie umfangreich die Arbeiten ausfallen, hängt vom Zustand der Anlage und den geplanten Veränderungen ab. Manchmal reichen gezielte Ergänzungen, in anderen Fällen ist eine umfassendere Erneuerung sinnvoll.

Besonders wichtig sind dabei funktionierende Schutzmaßnahmen. Fehlerstrom-Schutzschalter etwa können im Fehlerfall vor gefährlichen Stromschlägen schützen. Auch der Zustand von Leitungen, Sicherungen und Anschlüssen sollte fachgerecht geprüft werden.

Heute schon an morgen denken

Wer sein Haus modernisiert, sollte nicht nur den aktuellen Bedarf berücksichtigen. Vielleicht kommt später eine Wallbox hinzu, vielleicht wird die Heizung auf eine Wärmepumpe umgestellt oder die Küche neu gestaltet. Eine vorausschauend geplante Elektroinstallation schafft dafür die passenden Voraussetzungen. Auch ausreichend Platz im Verteiler und sinnvoll angeordnete Anschlüsse können spätere Arbeiten erleichtern.

Ein Elektro-Check ist deshalb nicht nur eine Frage der Sicherheit. Er hilft auch dabei, das eigene Zuhause auf neue technische Anforderungen vorzubereiten – damit die Stromversorgung mit dem Leben Schritt hält. (exb)

Elektrotechnik Koller

Thomas Koller
Oberndorf 2, 95478 Kemnath
Mobil 0151/16730257, Telefon 09642/7028557
www.elektrotechnik-koller.de
info@elektrotechnik-koller.de



Wände und Böden mit Charakter

Ob frische Farbe, moderne Fassadengestaltung oder edle Fliesen und Naturstein: Mit den richtigen Materialien und Ideen bekommen Wände und Böden einen ganz eigenen Look – drinnen wie draußen.

Foto: stock.adobe.com/Sue Tansirimas

Anzeige

Starker Service. Starke Steine

Naturstein von Fliesen Fritsch

Seit Jahrhunderten genießt Naturstein den Ruf, ein edles, elegantes und zugleich äußerst robustes Material zu sein. Seine Pflegeleichtigkeit und Langlebigkeit machen ihn zu einer bevorzugten Wahl für verschiedenste Anwendungen in Haus und Garten.

Kein Wunder, denn durch den natürlichen Entstehungsprozess, der sich über Millionen von Jahren erstreckt, ist jedes Stück ein einzigartiges Unikat, das Charakter und Geschichte in sich trägt. Bei Fliesen Fritsch möchten die Experten den Wohnraum und die Außenanlagen der Kundenmit diesem faszinierenden Naturmaterial in eine unverwechselbare Wohlfühloase verwandeln.

Um den individuellen Vorstellungen gerecht zu werden, verfügt das Unternehmen über ein umfangreiches Lager mit mehr als 200 verschiedenen Natursteinarten — gesammelt aus den schönsten Regionen der Welt. Im hauseigenen Natursteinwerk verarbeitet das Team diese Steine nach den Kundenwünschen und schafft so maßgeschneiderte Lösungen, die den Anforderungen perfekt entsprechen.

Ob für Fassaden, Außenanlagen, Treppen, Böden, Balkone, Fensterbänke oder Arbeitsflächen – die Natursteine von Fritsch setzen stilvolle Akzente und verleihen jedem Projekt eine besondere Optik.

Naturstein für den Innenbereich

- Bodenbeläge—langlebig, widerstandsfähig und stilvoll.
- Wandbeläge – für eine elegante Raumgestaltung.
- Innentreppen – robust und gleichzeitig designstark.
- Arbeitsplatten – funktional und optisch ansprechend.
- Küchenplatten – langlebig und pflegeleicht.
- Fensterbänke – wetterbeständig und dekorativ. Naturstein von Fliesen Fritsch
- Verblender – für eine moderne oder klassische Raumgestaltung.

Naturstein für den Außenbereich:

- Balkone – langlebig und wetterfest.
- Terrassen – stilvolle und widerstandsfähige Bodenbeläge.
- Außentreppen – sicher, robust und optisch ansprechend.
- Fensterbänke – für den Außenbereich geeignet.
- Verblender – für Fassaden und Sichtschutz.
- Fassaden-, Haussockel- und Kaminverkleidungen – für ein eindrucksvolles Erscheinungsbild.
- Gartenmauerabdeckungen – langlebig und dekorativ.
- Dekoration – kreative Akzente im Garten und auf Plätzen.



Für die Kunden gibt es maßgeschneiderte Lösungen.
Foto: Fliesen Fritsch

Bei Fliesen Fritsch setzt man auf Qualität, Vielfalt und individuelle Beratung, damit die Projekte nicht nur funktional, sondern auch ästhetisch überzeugen. „Entdecken Sie die vielfältigen Möglichkeiten, die unser Natursteinangebot für Ihr Zuhause und Ihren Außenbereich bereithält, und lassen Sie sich von unserer Expertise begeistern". (exb)



PERFEKTER NATURSTEIN

HAUSEIGENES NATURSTEINWERK UND RIESIGE AUSWAHL!

NOCH AUF DER SUCHE NACH IHREM GANZ INDIVIDUELLEN NATURSTEIN-TRAUM?

Dieser einzigartige Baustoff bietet vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten, lässt sich hervorragend mit anderen Materialien kombinieren und besticht durch hohe Qualität sowie Langlebigkeit.

Wir fertigen für Sie:

Bodenbeläge
Waschtische
Fensterbänke
Küchenarbeitsplatten
Treppenanlagen
Wandverkleidungen
Eingangsstufen ...

KOMPLETTBAD-SERVICE

TRÄUMEN SIE NOCH VON IHREM NEUEN BAD?

Wir stehen für maßgeschneiderte und einzigartige Badezimmer, bei deren Planung und Realisierung Ihre Wünsche und Ideen im Mittelpunkt stehen. Dabei schaffen wir durch ein detailiertes Planungsverfahren mehr Bewegungsfreiheit und setzen durch die Verwendung von hochwertigen Materialien neue Maßstäbe in Komfort & Hygiene.

3.500m² BÄDER-AUSSTELLUNG

Kundenindividuelle Zuschnitte aus hochwertigem Granit, Marmor & Schiefer: Entdecken Sie bei uns eine große Auswahl an Natursteinen und profitieren Sie von unserer hauseigenen Fertigung und Veredelung mit kurzen Lieferzeiten.



Danke für Ihr Vertrauen!
Google
★★★★★
4,8 Sterne für FRITSCH.

60 JAHRE
FRITSCH
FLIESEN · MARMOR · SANITÄR
VINYL - DESIGNBÖDEN

www.fliesen-fritsch.de

Schwandner Höhe 5
(direkt an der B 85)
92439 Bodenwöhr-Neuenschwand
Telefon 09434 / 9 55 - 0

Mo. - Fr. 8.00 - 17:30 Uhr
Samstag 8.00 - 12.00 Uhr
Sonntag 13.00 - 17.00 Uhr

JEDEN SONNTAG*
SCHAU SONNTAG
13.00-17.00 UHR
* Außer an gesetzlichen Feiertagen. Sonntags sind weder Beratung, noch Verkauf erlaubt.

IN DEN LETZTEN 20 JAHREN DURFTEN WIR ÜBER 1.000 BÄDER SANIEREN.

... auch hierfür herzlichen Dank!

Muster mit Wirkung

WIE DER FLIESENVERBAND RÄUME OPTISCH VERÄNDERT



Foto: stock.adobe.com/Who is Danny

Ein und dieselbe Fliese kann ganz unterschiedlich wirken – je nachdem, in welchem Muster sie auf dem Boden oder an der Wand liegt. Mal entsteht eine ruhige, großzügige Fläche, mal ein lebendiges Bild mit klarer Richtung. Der Verlegeverband ist deshalb weit mehr als eine handwerkliche Entscheidung. Er prägt den Charakter eines Raumes.

Zu den Klassikern gehört der Halbverband: Die Fugen der nächsten Reihe liegen jeweils versetzt zur vorherigen. Das lockert das Gesamtbild auf und passt besonders gut zu länglichen Fliesen. Beim Kreuzverband treffen die Fugen dagegen durchgehend aufeinander. Das wirkt geordnet und geradlinig – eine gute Wahl für alle, die eine klare Flächenwirkung mögen.

Mehr Bewegung bringt der Fischgrätverband. Dabei werden rechteckige Fliesen im rechten Winkel zueinander angeordnet. Das Muster kennt man vor allem von Parkettböden, es entfaltet aber auch mit Fliesen eine besondere Wirkung. Diagonal verlegte Fliesen wiederum können einen Raum optisch auflockern und seine Ausrichtung verändern.

Das Muster braucht den passenden Raum

Welcher Verband am besten funktioniert, hängt nicht allein vom persönlichen Geschmack ab. Auch Raumgröße, Grundriss und Fliesenformat spielen eine Rolle. Ein kleinteiliges Muster kann auf großen Flächen schnell unruhig wirken.

Eine geradlinige Verlegung unterstützt dagegen eine zurückhaltende Gestaltung. Bei schmalen Räumen lässt sich mit der Ausrichtung der Fliesen zudem beeinflussen, wie die Fläche wahrgenommen wird. (exb)



SCHAUEN SIE VORBEI

- Große Ausstellung und Auswahl exklusiver Hersteller
- Küchen- und Badrenovierung inklusive aller Nebenarbeiten
- Outdoorkeramik
- 3D-Planung
- Meisterbetrieb mit eigener Verlegeabteilung
- Preiswerte Sonderposten



Bayreuther Straße 26
91281 Kirchenthumbach
Telefon 09647 | 9294670

fliesen-opel.de

BERATUNG
PLANUNG
VERLEGUNG

Besondere Oberflächen

MIT SPACHTELTECHNIKEN MEHR INDIVIDUALITÄT FÜR IHR ZUHAUSE



Foto: stock.adobe.com/rogerphoto



Foto: stock.adobe.com/Anat art

Eine Wand muss nicht immer glatt und einfarbig sein. Mit modernen Spachteltechniken lassen sich Oberflächen gestalten, die Räumen eine ganz eigene Wirkung verleihen. Mal dezent und zurückhaltend, mal lebendig und ausdrucksstark: Das Ergebnis hängt von Material, Verarbeitung und handwerklichem Können ab.

Anders als beim klassischen Anstrich entsteht die Optik nicht allein durch die Farbe. Entscheidend ist das Zusammenspiel aus Auftrag, Struktur und Bearbeitung. Mit speziellen Spachtelmassen können Maler nahezu glatte Flächen schaffen, feine Wolkeneffekte einarbeiten oder bewusst lebendige Strukturen erzeugen. Je nach Technik entstehen matte, seidige oder leicht glänzende Oberflächen. Auch die Beleuchtung beeinflusst den Eindruck: Streiflicht macht kleine Unebenheiten sichtbar und lässt die Wand plastischer erscheinen.

Handwerk mit Fingerspitzengefühl

Zu den bekannten Gestaltungsmöglichkeiten zählen etwa Kalkpresstechniken, bei denen durch das Verdichten der aufgetragenen Masse eine lebendige, teils glänzende Oberfläche entsteht. Auch Betonoptiken sind gefragt. Sie greifen den Charakter von Sichtbeton auf, ohne dass dafür eine massive Betonwand notwendig ist. Andere Techniken erzeugen eine textile Anmutung oder erinnern an Naturstein.

Damit die gewünschte Wirkung gelingt, braucht es Erfahrung und einen sorgfältig vorbereiteten Untergrund. Die Wand muss eben, tragfähig und sauber sein. Anschließend werden die Materialien häufig in mehreren dünnen Schichten aufgetragen und von Hand bearbeitet. Schon kleine Unterschiede beim Werkzeug oder beim Druck können das Erscheinungsbild verändern. Gerade darin liegt der Reiz: Jede Fläche erhält eine individuelle Note. (exb)

Maler Lendner
Seit über 29 Jahren
Effektlasuren, Fassadenanstriche, Maler- und Lackierarbeiten
Maler- und Bodenbelagsfachbetrieb
Ackerstraße 5 • 92703 Krummennaab
Telefon 09682/919346 • Fax 096827919592
www.maler-lendner.de • inge.lendner@web.de

GRÜNWALD GmbH
Malerwerkstätten
09622-2465, gruenwald.maler@t-online.de
www.gruenwald-maler.de
Fassaden · Vollwärmeschutz · Vergoldungen
Gerüstbau · Malerarbeiten innen · Restaurierungen





Wir verputzen (fast) alles!
Trinkerl Putz & Stuck GmbH
Putzsanierung · Stuckarbeiten
Innen-Außenputze
Energetische Sanierung
Tel. 0961/28383
info@trinkerlputz.de
www.trinkerlputz.de

Gut geschützt durch den Herbst

EIN CARPORT HÄLT REGEN UND LAUB VOM AUTO FERN



Foto: stock.adobe.com/Hermann

Wenn morgens die Scheiben beschlagen sind, Laub auf der Windschutzscheibe klebt und die ersten Nachtfröste bevorstehen, zeigt sich, wie angenehm ein überdachter Stellplatz sein kann. Ein Carport schützt das Auto vor Niederschlag und herabfallenden Blättern. Gerade im Herbst kann das den Alltag erleichtern – besonders dann, wenn das Fahrzeug täglich gebraucht wird. Im Unterschied zur Garage bleibt ein Carport an den Seiten offen. Das sorgt für eine gute Zugänglichkeit, bedeutet aber auch: Wind und seitlich eintreibender Regen erreichen das Fahrzeug weiterhin. Ein Dach hält zwar Regen und Schnee von oben ab, verhindert jedoch nicht zuverlässig jede Vereisung. Je nach Standort und Witterung kann es den Aufwand am Morgen aber verringern.

Metall als tragende Konstruktion

Für einen Carport aus Metall sprechen die Möglichkeiten der individuellen Fertigung. Maße und Gestaltung lassen sich auf den vorhandenen Stellplatz und die Architektur des Hauses abstimmen. Ob direkt am Gebäude oder freistehend auf dem Grundstück: Entscheidend ist, dass die Konstruktion zur Fläche passt und genügend Platz zum Ein- und Aussteigen bleibt.

Auch die Dachform verdient Aufmerksamkeit. Sie beeinflusst nicht nur die Optik, sondern muss Niederschlag zuverlässig ableiten. Wo das Wasser abläuft und wie es auf dem Grundstück versickern oder abgeführt werden kann, sollte deshalb bereits bei der Planung berücksichtigt werden. Bei einem Metallcarport kommt es außerdem auf eine sorgfältige Ausführung der Verbindungen und der Befestigung an.

Laub und Wasser im Blick behalten

Im Herbst sammeln sich Blätter nicht nur auf Wegen und in Beeten, sondern auch auf Dachflächen und in Rinnen. Werden Abläufe durch Laub verstopft, kann Regenwasser nicht mehr ungehindert abfließen.

Eine regelmäßige Kontrolle gehört deshalb zur Pflege des überdachten Stellplatzes. Auch der Standort spielt eine Rolle: Steht der Carport direkt unter großen Bäumen, fällt erfahrungsgemäß mehr Reinigungsarbeit an.

Vor dem Bau sollten Grundstücksgrenzen, Zufahrt und örtliche Vorgaben geklärt werden. So lässt sich frühzeitig festlegen, wo der Stellplatz entstehen kann und welche Abmessungen sinnvoll sind. (exb)

BÄR
METALLBAU
SCHLOSSEREI
Treppenbau · Fenstergitter
Balkongeländer · Tore
Arbeiten in Eisen u. Edelstahl
Jetzt auch:
Pulverbeschichtung
92265 Edelsfeld-Riglashof 14, Telefon 09664/17 88, Fax 83 83



Angerichtet

Eine gut geplante Küche, stimmige Wohnräume und ein attraktiver Außenbereich ergänzen sich zu einem harmonischen Ganzen. So entstehen Orte für Genuss, Begegnung und Erholung – drinnen wie draußen. Die folgenden Beiträge greifen diese verschiedenen Facetten modernen Wohnens auf.

Foto: stock.adobe.com/Rosalia

Wenn die Küche Herbst kann

WIE GUTE PLANUNG DEN WEG VOM KOCHEN ZUM ESSEN IM FREIEN ERLEICHTERT



Foto: stock.adobe.com/alexandre zveiger

Eine Küche muss im Alltag einiges leisten: Hier wird vorbereitet, gekocht, angerichtet und gegessen. Entsprechend wichtig sind eine durchdachte Aufteilung, ausreichend Arbeitsfläche und Stauraum an den richtigen Stellen. Hochschränke nutzen die Raumhöhe, praktische Auszüge halten Geschirr und Vorräte griffbereit. Eine Kochinsel kann zusätzliche Fläche schaffen und zugleich als kommunikative Schnittstelle zum Essbereich dienen. Bei Fronten und Arbeitsplatten stehen neben der Optik auch Pflege und Belastbarkeit im Mittelpunkt. Wer eine neue Küche plant, sollte deshalb genau überlegen, welche Abläufe im eigenen Haushalt wichtig sind.

Denn die Anforderungen an moderne Küchen haben sich verändert. Für viele Menschen ist die Küche längst nicht mehr nur ein Arbeitsraum. Sie dient als Treffpunkt für die Familie, als Ort für Gespräche mit Freunden und nicht selten auch als Arbeitsplatz oder Hausaufgabenstation. Umso wichtiger ist eine Gestaltung, die Funktionalität und Wohnlichkeit miteinander verbindet. Gut geplante Küchen schaffen Platz für alltägliche Routinen und bieten gleichzeitig Raum für spontane Begegnungen.

Noch mehr Möglichkeiten entstehen, wenn die Küche direkten Anschluss an die Terrasse hat. Dann lässt sich der Essplatz bei passendem Wetter unkompliziert nach draußen verlegen. Damit das im Alltag funktioniert, sollten die Wege stimmen: Wo wird angerichtet? Wie gelangt das Essen bequem nach draußen? Gibt es genügend Platz, um Geschirr und Getränke abzustellen? Eine breite Türöffnung und ein möglichst ebener Übergang erleichtern den Wechsel zwischen Küche und Terrasse. Auch eine Outdoor-Küche oder ein fest eingeplanter Grillplatz kann interessant sein, wenn draußen regelmäßig gekocht wird. So wird der Außenbereich nicht nur zum gelegentlichen Sitzplatz, sondern zu einer echten Ergänzung der Küche.

Besonders reizvoll ist dabei die Vorstellung, den Wohnraum über die eigenen vier Wände hinaus zu erweitern. Während im Sommer das Frühstück auf der Terrasse oder das Abendessen unter freiem Himmel lockt, kann auch der Herbst seinen ganz eigenen Charme entfalten. Die Temperaturen sind oft angenehm, die Natur zeigt sich von ihrer farbenfrohen Seite und ein gemeinsames Essen im Freien erhält eine besondere Atmosphäre. Mit einer Tasse Tee am Morgen oder einem Grillabend mit Familie und Freunden wird die Terrasse zum zusätzlichen Lebensraum.

Die Terrasse für kühlere Tage planen

Im Herbst zeigt sich, ob ein Sitzplatz auch außerhalb der warmen Sommermonate genutzt werden kann. Ein windgeschützter Standort, eine Überdachung oder seitliche Elemente halten unangenehme Witterung zumindest teilweise ab. Wärmestrahler oder eine geeignete Feuerstelle können zusätzliche Behaglichkeit schaffen. Wichtig ist dabei, die Ausstattung auf die tatsächliche Nutzung abzustimmen: Soll dort vor allem gegessen werden, braucht es ausreichend Platz für Tisch und Stühle. Geht es eher um kurze Aufenthalte, kann auch eine kleinere geschützte Sitzecke sinnvoll sein. Bereits bei der Planung des Außenbereichs lohnt sich der Blick auf die spätere Nutzung. Gut angelegte Terrassenflächen schaffen nicht nur Platz für Gartenmöbel, sondern erleichtern den Alltag rund ums Kochen und Essen. Wer häufig Gäste empfängt oder gerne grillt, profitiert von ausreichend Bewegungsfreiheit und kurzen Wegen. Ein klar strukturierter Außenbereich sorgt zudem dafür, dass sich verschiedene Aufenthaltszonen harmonisch in den Garten einfügen.





Foto: stock.adobe.com/ir1ska

Auch der Bodenbelag verdient Aufmerksamkeit. Terrassenplatten, Naturstein oder Pflaster sollten nicht nur optisch zum Haus passen, sondern sich gut begehen lassen und für den jeweiligen Einsatz geeignet sein. Rutschhemmende Oberflächen sind gerade bei feuchtem Herbstwetter ein wichtiger Aspekt. Wer Wege zwischen Küche, Terrasse und Garten neu anlegt, sollte außerdem auf möglichst kurze und komfortable Verbindungen achten. Das macht sich bemerkbar, wenn Geschirr hinausgetragen, Einkäufe verstaut oder Gartenutensilien transportiert werden.

Natursteinmauern, Einfassungen oder geschickt platzierte Pflanzflächen können zusätzlich Struktur schaffen und einzelne Bereiche voneinander abgrenzen. Gleichzeitig tragen sie dazu bei, geschützte Räume zu schaffen, die sich auch an kühleren Tagen angenehmer nutzen lassen. Gerade bei offenen Grundstücken können Hecken, Mauern oder Zäune den Aufenthalt im Freien deutlich komfortabler machen.

Gut vorbereitet auf die nächste Saison

Zur Planung gehört auch die Frage, wie sich der Außenbereich nach dem Sommer pflegen und nutzen lässt. Robuste Materialien, pflegeleichte Pflanzflächen und gut erreichbare Wasseranschlüsse können die Arbeit erleichtern. Eine durchdachte Beleuchtung sorgt dafür, dass Stufen, Wege und Sitzbereiche auch in der frühen Dämmerung sicher genutzt werden können. Wer bereits bei der Gestaltung an Stromanschlüsse, Wasser und mögliche Erweiterungen denkt, erspart sich spätere Umbauten.

Ebenso wichtig ist die langfristige Entwicklung des Gartens. Pflanzen wachsen, Nutzungsgewohnheiten verändern sich und manchmal entstehen neue Wünsche. Vielleicht soll später ein weiterer Sitzplatz angelegt, ein Grillbereich erweitert oder eine zusätzliche Fläche gepflastert werden. Wer solche Möglichkeiten früh berücksichtigt, schafft die Grundlage für einen Außenbereich, der mit den eigenen Bedürfnissen mitwachsen kann. Küche und Terrasse erfüllen unterschiedliche Aufgaben, können sich aber im Alltag sinnvoll ergänzen. Mit kurzen Wegen, passenden Materialien und einem gut geplanten Sitzplatz wird der Wechsel nach draußen einfacher. Im Sommer rückt das Essen unter freiem Himmel in den Mittelpunkt. Im Herbst bleibt die Terrasse ein zusätzlicher Platz für eine Mahlzeit am Wochenende, einen Grillabend mit Freunden oder eine kurze Pause zwischen zwei Terminen.

So wird deutlich: Eine gute Küchenplanung endet nicht an der Arbeitsplatte. Erst im Zusammenspiel mit Essbereich, Terrasse und Garten entsteht ein Wohnumfeld, das Genuss, Funktionalität und Aufenthaltsqualität miteinander verbindet. Und gerade dann, wenn die Tage kürzer werden, zeigt sich, wie wertvoll ein Außenbereich sein kann, der auch über die warme Jahreszeit hinaus zum Leben dazugehört. (exb)

Für das Leben in der Küche



möbel münch GmbH
Rosenberger Straße 98 (Dultplatz)
Sulzbach-Rosenberg · Tel. 09661/6252
www.moebelmuench.de



Foto: stock.adobe.com/Olga Ionina

Schöne Aussicht im Winter

WIE FENSTER DEN GARTEN AUCH IN DER KALTEN JAHRESZEIT INS HAUS HOLEN

Ein Garten muss nicht blühen, um interessant zu sein. Raureif auf den Gräsern, kahle Zweige vor einem hellen Winterhimmel oder ein Vogel, der sich kurz auf dem Zaun niederlässt: Auch in der stilleren Jahreszeit gibt es draußen einiges zu entdecken. Nur findet das Gartenleben jetzt häufiger vom Fenster aus statt.

Gerade in den Wintermonaten verändert sich der Blick nach draußen. Die Tage sind kürzer, das Licht fällt flacher in die Räume und die Natur zeigt sich in zurückhaltenderen Farben. Was im Sommer beinahe selbstverständlich nebenbei wahrgenommen wird, bekommt nun mehr Aufmerksamkeit. Der Garten wird zur wechselnden Kulisse des Alltags.

Damit dieser Ausblick auch bei geschlossenen Fenstern erhalten bleibt, kommt es auf die richtige Fensterplanung an. Große Glasflächen können Räume mit dem Außenbereich verbinden und lassen viel Tageslicht herein. Dabei lohnt es sich, schon bei der Planung auf die Ausrichtung der Fenster und die Sichtachsen im Haus zu achten. Ein Fenster zum Garten kann beispielsweise den Blick auf einen markanten Baum, ein bepflanztes Beet oder einen kleinen Sitzplatz lenken.

Auch die Verglasung hat Einfluss auf den Wohnkomfort. Moderne Wärmeschutzverglasungen helfen, Wärmeverluste zu reduzieren und die innere Glasoberfläche angenehm warm zu halten. So bleibt der Platz am Fenster auch an kühlen Tagen attraktiv. Ergänzend sorgen passende Vorhänge oder andere Sichtschutzlösungen dafür, dass Offenheit und Privatsphäre im Gleichgewicht bleiben.

Gerade im Winter gewinnt der Platz am Fenster zusätzlich an Bedeutung. Ein gemütlicher Sessel, eine gut platzierte Leselampe oder ein kleiner Beistelltisch können eine bislang ungenutzte Ecke in einen persönlichen Lieblingsplatz verwandeln. Die Aussicht nach draußen wird so Teil der Einrichtung und macht den Wechsel der Jahreszeiten unmittelbar erlebbar.

Und draußen? Ein paar bewusst ausgewählte Pflanzen, immergrüne Gehölze oder Gräser mit stehen gelassenen Samenständen geben dem Garten auch im Winter Struktur. Dafür braucht es keine aufwendige Neugestaltung. Manchmal genügt ein einzelner Blickfang, der vom Lieblingsplatz im Haus aus zu sehen ist. Der Garten macht also keine vollständige Winterpause. Er wechselt lediglich die Perspektive und bleibt auch an grauen Tagen ein Stück Natur im Alltag. (exb)

Ihr Partner in allen Fragen rund um Ihren Garten

Beratung, Planung und Ausführung von

- Pflasterarbeiten, Pflanz-, Pflege-, Schneidarbeiten
- Teichanlagen • Zaunbau
- Beregnungssysteme • Versickerungen
- Gartenneuanlagen, -umgestaltungen
- Natursteinmauern

L&G Landschafts- und Gartenbauteam GmbH
Rummersricht 12a, 92237 Sulzbach-Rosenberg
Telefon 09661/876040, Fax 09661/876049
E-Mail: LuG-Team@arcor.de

L&G Landschafts- und Gartenbauteam GmbH

Bauen und Wohnen in Zahlen

780 Euro Heizkosten sparen

Werden 25 Meter bislang ungedämmte Rohrleitungen nachträglich isoliert, kann das in einer Modellrechnung von finanztip.de bis zu 780 Euro sparen.



Quelle: Verbraucherportal finanztip.de



Spare, spare, Häusle baue

Nur 13 % der Frauen besitzen Aktien-ETFs, gegenüber 23 % der Männer.

Quelle: Verbraucherportal finanztip.de

Alles wird teurer

Die Inflationsrate im Freistaat lag im Oktober um 2,8 % höher als im Vorjahr. Immobilien gelten vielen als Inflationsschutz.

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik



12,4 % für Siedlung und Verkehr

Bauen braucht Platz: 12,4 % der Fläche Bayerns dienen als Siedlungs- oder Verkehrsfläche.

Quelle: finanztip.de, Stand: 16.10.



Hinweis: Angegeben sind die zu Redaktionsschluss jeweils aktuellsten verfügbaren Werte

Grafiken: ANTONW_ (1), Agung (1), MDOWADUD (1), Tamim (1), KY (1)/stock.adobe.com

oberpfalz medien



Ruhesitz



Liebesnest



Kinderparadies

Gefunden:
DAS PERFEKTE ZUHAUSE

immo.onetz.de

die Spezialisten für **Immobilien** in der Oberpfalz

Das große Immobilien-angebot in der Oberpfalz

immo.onetz.de ist die führende Immobilien-Suchmaschine der Oberpfalz und bietet Häuser, Wohnungen und Grundstücke zum Verkauf oder zur Miete aus einer Vielzahl von Quellen in einer einzigen Suche.

Mit wenigen Klicks zum Traumobjekt

- interaktive Karten
- Umgebungsdaten (z.B. Apotheken, Schulen, Ärzte)
- Top-Suchfunktion - schnell und bequem
- **regionale** Service-Infos



immo.onetz.de ist die große Immobilien-Suchmaschine für die Oberpfalz.
Mehr Infos auf www.immo.onetz.de oder bei Oberpfalz Medien unter Telefon 0961/85-481.